

werde oftmal nachdenkend, wenn ich an Oerter komme, wo ein durcheifender Kaufmann aus Hamburg oder Amsterdam, wegen eines an den Pässen geforderten Judenzolles, sich so nicht nennen darf, wenn ihm etwas Vorhaut fehlet, und er die Zukunft eines Messias hofft. Seht auf dem vierten Viertheil einige Juden in Begleitung einer Schildwache über den Wall von einem Thore zum andern führen. Dieses geschieht an denen Orten, wo man ihnen Gottes Erdboden zum Wege zwar nicht verweigert, aber wo es ihnen nicht erlaubt ist, die Nachtluft einzuathmen. Es würde dem Moses Mendelssohn an vielen Orten nicht besser gehen: denn er ist ein Jude. Solche Dinge muß ich dir erzählen, liebe Jugend, damit du vor einer solchen Bewunderung bewahret bleibest, die ein Zeichen der Unwissenheit und der übeln Erziehung ist.

b) Noch Etwas vom Kirchenwesen der Christen. Tab. LXXXI LXXXIV.

Ihr kennt aus dem Vorigen (IV. 23. c.) schon Vieles davon. Der prächtigste Gottesdienst ist in der Römischen und Griechischen Kirche. Sehet Tab. LXXXI. das Inwendige der St. Peterskirche in Rom, eines erstaunenswürdigen Gebäudes, wo an verschiedenen Orten Gottesdienste gehalten werden, die einander nicht hindern, und wozu das Geld vor 2½ Jahrhunderte durch Ablass aus ganz Europa zusammen floß. Davon nahmen Luther und Zwingel den ersten Anlaß, der Röm-